

## Im Zeichen der Freundschaft

Delegation aus der Kreisstadt überreicht im Luzerner Rottal drei Ehrenplaketten

**Pfarrkirchen.** Im Nachgang zum 20-jährigen Bestehen der Partnerschaft mit dem Luzerner Rottal vom vergangenen Jahr hat nun eine Delegation der Stadt Pfarrkirchen die Freunde in der Schweiz besucht. Dabei ehrte Bürgermeister Wolfgang Beißmann drei Personen. Die Gastgeber revanchierten sich mit einer Scheckübergabe.

Seit 45 Jahren besteht die Freundschaft zwischen dem niederbayrischen und dem Luzerner Rottal, und seit 21 Jahren ist sie auch urkundlich als Partnerschaft verbrieft. Letztes Jahr nun, anlässlich des dreitägigen Besuchs einer 80-köpfigen Delegation aus Pfarrkirchen in den vier Gemeinden Ettiswil, Grosswangen, Buttisholz und Ruswil, erfuhr diese Beziehung einen Höhepunkt.

### Festliche Zeremonie

Bürgermeister Wolfgang Beißmann ehrte nämlich fünf Personen aus dem Luzerner Rottal, die sich im Besonderen für die Partnerschaft verdient gemacht haben, mit einer Urkunde und der Ehrenplakette der Stadt Pfarrkirchen, nämlich Adolf Bühler, Franz Brun, Markus Felder, Adolf Meyer und Isidor Stadelmann. Weil drei davon damals nicht persönlich anwesend sein konnten, galt es jetzt, diese Übergabe nachzuholen.

Das geschah in festlichem Rahmen im Kapitelsaal des Ruswiler Pfarrhofes. „Die Ehrenplakette ist eine ganz besondere Auszeichnung für Persönlichkeiten, die besonders anerkennenswerte Leistungen für die Stadt Pfarrkirchen und deren Bürgerschaft erbracht haben“, sagte Beißmann als Chef der fünfköpfigen Pfarrkirchner



**Die nachträglich Geehrten** (von links) Isidor Stadelmann, Adolf Meyer und Markus Felder im Kreis der Pfarrkirchner Delegation mit (von links) Stadtrat Kurt Vallée, Walter Seidinger (stellvertretender Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins), 2. Bürgermeister Martin Wagle, Rathauschef Wolfgang Beißmann und 3. Bürgermeisterin Franziska Wenzl.

– Fotos: red



**Der Buttisholzer Gemeindepräsident Franz Zemp** (rechts) übergab Bürgermeister Wolfgang Beißmann eine Spende in Höhe von 2200 Euro für soziale Zwecke in Pfarrkirchen. Das Geld stammt aus den Erlösen am Schweizer Stand beim Weihnachtsmarkt.

Delegation in seiner Ansprache. Zudem wies er darauf hin, dass es für eine lebendige Partnerschaften Menschen brauche, die auch eigene Interessen hinten anstellen und sich mit ganzer Kraft für das grenzüberschreitende Miteinander ver-

wenden würden. „Die Geehrten haben dieses Engagement auch über ihre offiziellen Ämter hinaus ausgeübt – sie sind somit Vorbilder im Sinn des ehrenamtlichen Engagements.“

Für die drei Geehrten Isidor Stadelmann, Adolf Meyer und

Markus Felder sprach der Letztere bewegte und bewegende Dankesworte. Alt-Gemeindepräsident Adolf Bühler übernahm es, beim Apéro die Geschichte und die große kunsthistorische Bedeutung des Ruswiler Pfarrhofs zu erläutern.

### Spendenscheck über 2200 Euro

Nach der würdigen Zeremonie im Kapitelsaal offerierte die Pfarrkirchner Delegation den Geehrten und den Gemeindevertretern im „Rössli“ ein leckeres Essen. Für diese noble Geste bedankte sich der Ruswiler Gemeindepräsident Franzsepp Erni. Er erinnerte daran, wie er schon als Bub durch seinen Vater über die Freundschaft zwischen den beiden Rottal orientiert war. Gerne trage er nun dazu bei, diese völkerverbindenden Bande zu erhalten und zu stärken. Er vermittelte den Gästen zudem interessante historisch-politische Fakten, die sich um den Gasthof Rössli ranken.

Auch der Buttisholzer Gemeindepräsident Franz Zemp

bekanntete sich sehr lobend zur partnerschaftlichen Beziehung zwischen den beiden Rottal. Und er hatte eine Überraschung parat: Sichtbar erfreut überreichte er Bürgermeister Wolfgang Beißmann einen Scheck über 2200 Euro. Diesen Betrag hatte die Buttisholzer Delegation an den beiden Weihnachtsmärkten 2017 und 2018 in Pfarrkirchen erwirtschaftet – die Teilnahme einer Luzerner Delegation mit einheimischen Spezialitäten an dieser Veranstaltung ist ja inzwischen ebenfalls eine über zehnjährige Tradition. Ebenso lange ist es guter Brauch, dass die Schweizer ihre Standerlöse für einen guten Zweck in der Partnerstadt spenden.

Das Geld soll diesmal der Grund- und Mittelschule zugute kommen, die damit Vorhaben außerhalb des normalen Unterrichtsangebotes realisieren kann. Beißmann nannte verschiedene Projekte in den Bereichen Umwelt/Naturschutz und Integration/Inklusion sowie musische Förderung. Hoherfreut und dankbar nahm Beißmann die großzügige Geste entgegen.

– red